

PRESSEMITTEILUNG

Transparency Deutschland zum Weltwassertag am 22. März:

Warnung vor Korruptionsrisiken bei der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Berlin, 20.03.2009 - Die Antikorruptionsorganisation Transparency International Deutschland e.V. warnt anlässlich des Weltwassertages vor spezifischen Korruptionsrisiken im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Wasser- und Abwassernetze sind "natürliche Monopole" und unterliegen komplexen Planungs-, Leitungs- und Finanzierungsstrukturen. Daher sind an Unternehmen in diesem Sektor hohe Transparenzanforderungen zu stellen. Intransparente Vergabeverfahren und die Planung überdimensionierter Anlagen sind typische Risikobereiche im Wasser- und Abwassersektor in Deutschland.

Gabriele C. Klug, Vorstandsmitglied von Transparency Deutschland: "Gleichgültig in welcher Organisationsform, ob in öffentlicher Hand oder als privatwirtschaftliches Unternehmen: Transparency fordert eine klare Festlegung, wer welche Verantwortung trägt, wer welche Risiken übernimmt und welche Rechenschaftspflicht gegenüber den politischen Gremien besteht. Mehr Transparenz gegenüber Bürgerinnen und Bürgern ist im Rahmen der Rechtsvorschriften auch bei privatwirtschaftlich organisierten Unternehmen machbar. Diese Spielräume müssen genutzt werden. Dies gilt besonders für Unternehmen, an denen sowohl die öffentliche Hand, als auch Private beteiligt sind."

Transparency Internationals "Global Corruption Report 2008" befasste sich im Schwerpunkt mit dem Thema Wasser. Danach ist Korruption im Wassersektor die Ursache und Auslöser für die globale Wasserkrise, die Milliarden Menschenleben bedroht und die Umweltzerstörung verschlimmert.

Der Weltwassertag findet seit 1993 jedes Jahr am 22. März statt. Der Weltwassertag soll die Öffentlichkeit auf die Probleme im Zusammenhang mit Wasser aufmerksam machen und konkrete Projekte fördern.

Zu Transparency Deutschland

Transparency International Deutschland e. V. arbeitet deutschlandweit an einer effektiven und nachhaltigen Bekämpfung und Eindämmung der Korruption. Dies ist nur möglich, wenn Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenarbeiten und Koalitionen gebildet werden. In Arbeits- und Regionalgruppen werden die Ziele an entscheidende Stellen transportiert, Lösungen erarbeitet und gesellschaftliche wie politische Entwicklungen kritisch begleitet.

Kontakt

Gabriele C. Klug, Vorstandsmitglied
Dr. Christian Humborg, Geschäftsführer
Transparency International Deutschland e.V.
Tel.: 030/ 54 98 98 0